

# Kindan no Koi

Von ZERITA

## Kapitel 9: Second year

Keuchend trug er mehrere gestapelte Tische in den Klassenraum, rückte diese an ihre Plätze. „Verschnaufpause“, nuschelte er und zog sich einen Stuhl heran, ließ sich auf diesen fallen und atmete tief durch. Seine Ferien hatte er sich wirklich anders vorgestellt.

In der ersten Woche hatten sie die Klassenräume leer geräumt, in der zweiten Woche quälte Nara-Sensei sie mit Musikunterricht, die dritte Woche hatten sie ausspannen dürfen, ehe sie in der vierten mit Sport und Putzen auf Trab gehalten wurden, um dann in der letzten Ferienwoche die ganzen Klassenräume wieder einzuräumen.

„Nicht schlapp machen Zero, da fehlen noch acht Tische und zwölf Stühle!“, hörte er seinen Basslehrer rufen, weshalb er seufzend aufstand und sich wieder auf den Weg in den Keller machte. Zum Glück war heute Abend alles vorbei und morgen würden alle, inklusive der Neuzugänge, ankommen.

Vollkommen geschafft lehnten sie Rücken an Rücken und beglückwünschten sich dafür, alles überstanden zu haben.

„Ist das immer so?“, brummte Tora und starrte auf eine Wasserflasche, die nicht in Greifweite stand, als würde diese nun aufspringen und zu ihm laufen.

„Nur in den großen Ferien zum Jahresende“, antwortete Mizuki und ließ seinen Kopf auf Zeros Schulter kippen, der einfach nur schmunzelte.

„Wir sollten duschen und schlafen, sonst hängen wir morgen durch“, legte Mao fest und Zero empfand das als die beste Idee überhaupt, weshalb er aufstand.

„Woah!“, keuchten Mizuki und Tora gleichzeitig, weil Zero ihnen so den Halt genommen hatte. Lachend betrachtete er die beiden Gitarristen, die sich nun auf dem Boden tummelten.

„Schon so schwach?“, feixte er und nahm die Beine in die Hand, da Mizuki nun hinter ihm her war, um sich zu rächen.

Stolz lief er mit seiner dunkelgrünen Krawatte durch die Gänge, jetzt gehörte er also schon zu den höheren Jahrgängen. Es war unglaublich wie schnell das erste Jahr verflogen war und es war so einiges passiert.

„Morgen Mao!“, rief er als er den Sänger sah, welcher sich zu ihm umdrehte und winkte. Der Ältere hatte ihm in den Ferien viel geholfen, um über Uruhas Vertrauensmissbrauch hinweg zu kommen, selbst dessen brummelige Art störte ihn nicht mehr.

„Bereit für die Begrüßungszeremonie?“, fragte der Sänger und Zero zuckte mit den Schultern.

„Ich muss sicher aufpassen, dass ich bei dem Geschwafel nicht noch einschlafe.“

„Mach's wie Mizuki, der versteckt sich immer hinter mir, lehnt seinen Kopf an meine Schulter und schläft, bis es vorbei ist.“

Lachend schüttelte er den Kopf. Ja, das sah ganz nach Mizuki aus.

„Zero!“ Die Stimme kannte er doch! Grinsend drehte er sich zur Seite und entdeckte Tsukasa, der ihm winkte und dann zu ihm kam, gefolgt von einem etwas Kleineren aus dem ersten Jahrgang.

„Tsuka, na auch wieder da?“, erkundigte sich der Bassist und nahm seinen früheren Mitbewohner in die Arme, wobei er einen musternden Blick auf sich spürte.

„Klar, ich hab mir sogar was mitgebracht!“, feixte der Drummer und deutete auf den fremden Typen. „Das ist Hiroshi, mein Freund!“

„Freut mich dich endlich mal kennen zu lernen“, sagte er und lächelte den Jüngeren an, welcher sich nur an den Drummer klammerte und mit diesem davon ging. Mao klopfte ihm kichernd auf die Schulter, als er diesen fragend ansah.

„Ich glaube, da war wer eifersüchtig“, erklärte der Sänger und zog Zero mit sich in Richtung Aula.

In der Aula reihte er sich in seinen Jahrgang ein, direkt hinter Tsukasa. „Dein Freund kann mich nicht leiden, oder?“, fragte er leise und beobachtete wie der Drummer den Kopf schüttelte, ehe dieser sich umdrehte.

„Gib ihm zwei Tage bis er sich an alles hier gewöhnt hat.“

Verstehend nickte er und klopfte dem Größeren dann auf die Schulter. Von ihrem Punkt aus konnte man den ersten Jahrgang fast gar nicht sehen, nur einer ragte etwas weiter hervor als alle anderen. Irgendwie kam ihm dieser blonde Wuschelkopf bekannt vor, aber da täuschte er sich sicher.

Gelangweilt sah er sich um, während der Direktor seine Ansprache hielt, dessen monotone Stimme selbst die Lehrer einschläferte. Wahrscheinlich hatten die Lehrkräfte die Rede auch schon zum hundertsten Male gehört. Es war sehr witzig an zu sehen, wie Yamaguchi-Sensei seinen Kopf auf die Schulter von Nara-Sensei gebettet hatte und friedlich vor sich hin schlummerte, während sein Basslehrer scheinbar selbst arge Probleme hatte, um nicht einzuschlafen.

Begeistert applaudierte die Menge, aber nicht weil die Rede so gut gewesen war, sondern weil sie endlich vorbei war. Sich streckend lief er mit Tsukasa in Richtung ihres Klassenraumes, um sie herum ihre Freunde die wild durcheinander redeten.

„Sag mal Zero, hättest du nicht vielleicht doch Lust, in eine Band zu gehen?“ Verwirrt blieb er stehen und sah den Älteren an. Wie kam Tsukasa denn jetzt auf die Idee?

„Nicht in irgendeine, sondern eine neue, Hiroshi und ich überlegen nämlich eine zu gründen und ich würde dich gerne als Bassisten haben.“

„Du weißt, dass ich nicht überzeugt genug von meinen Fähigkeiten bin!“

„Aber ich bin es! Nun komm schon, gib dir einen Ruck und sag ja, etwas anderes akzeptiere ich sowieso nicht!“

Seufzend schüttelte er den Kopf. „Na gut, aber nur zur Probe, wenn es mir nicht liegt, bin ich weg!“

„Wie jetzt? Mit Tsukasa gehst du in eine Band, aber als ich dich gefragt hab, hast du sofort nein gesagt?“, mischte Tora sich nun ein und sofort spürte er viele Blicke auf sich. War er hier Beobachtungsobjekt Nummer eins oder was?

„Frag dich mal warum“, grummelte Zero und stapfte in den Klassenraum. Scheinbar waren sogar Wetten gelaufen, wann er doch noch in eine Band gehen würde, denn plötzlich hörte er nur noch, dass nun alle Kazuki und Mao Geld schulden würde. So langsam fragte er sich wirklich, wo er hier nur hingeraten war. Aber er musste zugeben, er mochte diesen chaotischen Haufen, auch seine Mitschüler genannt, viel

zu sehr, als das er ihnen böse wäre.

Der Schultag verging relativ schnell und schmerzfrei, was wohl daran lag, dass es meistens nur das Organisatorische war. Zusammen mit Nao und Mizuki lief er gerade in Richtung Sportplatz, weil das Fußballtraining bald beginnen würde.

„Alter Schwede, was hat denn der gefuttert, dass der so riesig ist?“, rief Mizuki erstaunt aus und die beiden Bassisten drehten sich zu dem Älteren. Erschrocken sog er die Luft ein. Das war doch jetzt nicht wahr, oder? Was machte der denn hier?

Mit großen Augen starrte er hinüber zu dem blonden Jungen, der eindeutig sein jüngerer Bruder war und scheinbar hatte dieser ihn auch gesehen, denn er winkte ihm. Eilig kam Yoshitaka auf ihn zu und drückte ihn an sich.

„Michio!“, freute sich der Größere, während er diesen von sich drückte und davon stapfte mit einem „Lass mich bloß in Ruhe!“ auf den Lippen.

„Du kennst den?“, fragte Nao und eilte neben ihm her, den Blick aber auf Yoshi gerichtet.

„Mein kleiner Bruder!“, knurrte er nur. Was zur Hölle machte der hier? Musste der denn alles kaputt machen? Wie sollte er den Größeren denn vergessen, wenn dieser nun wieder regelmäßig in sein Blickfeld kam. Hatte Yoshitaka nicht sowieso immer davon geschwärmt, auf eine Schule in Tokyo gehen zu wollen? Der Tag war nun im Eimer.

„Leute... Band schön und gut, aber findet ihr nicht, dass hier noch etwas fehlt. So ein Gitarrist vielleicht?“, warf er kritisch ein und sah sich um. Tsukasa saß hinter seinen Drums, konnte es wohl scheinbar nicht mehr abwarten und auch Hiroshi, der den Spitznamen Hizumi bekommen hatte, hibbelte herum. Das sie an sich auch Lieder bräuchten, die sie spielen könnten, erwähnte er mal nicht.

„Hiro... äh Hizu und ich haben gedacht, dass wir, bis wir einen passenden gefunden haben, vielleicht erst mal so Lieder üben könnten“, erklärte Tsukasa, der scheinbar krampfhaft versuchte seinen Freund mit seinem neuen Namen anzureden.

„Dazu bräuchten wir wiederum Lieder, oder nicht?“, grummelte er und war schon kurz davor wieder abzudampfen, als Hizumi ihm einen Stapel Notenblätter vor die Nase knallte.

„Such dir eins aus. Tsukasa und ich haben in den Ferien schon vorgearbeitet“, erklärte ihr Sänger und er konnte nur seufzen. Wo war er hier nur hingerausht?

Wahllos suchte er etwas aus dem Stapel aus und sah sich das Stück an. „Ao?“, nuschetete er vor sich hin. „Kennt ihr schon alles?“, fragte er und erhielt ein „ja“ von beiden, was ihn erneut seufzen ließ. „Ich guck mal nach den Basslines“, brubbelte er und verzog sich in die Ecke des kleinen Raumes, ging die Abfolgen durch. Die leisen Schmatzgeräusche, die hinter ihm zu hören waren, versuchte er zu überhören. Konnten die ihr Geknutsche nicht wenigstens auf später verschieben? Dass Hizumi bei Tsukasa übernachtete, war mehr als nur bekannt, schließlich hatte der Bassist das Zimmer neben dem Drummer und durfte akustisch immer mal wieder an deren Abenteuern teilhaben. Wenn er sich sicher wäre, dass er den Wecker hören würde, wenn er mit Oropaks schlafen würde, würde er das tun.

„Gibt es in eurem Jahrgang eigentlich keine guten Gitarristen mehr?“, hörte er Hizumi fragen, weshalb er seine Konzentration ihm statt dem Spiel widmete.

„Vergiss es, die wirklich guten sind schon in Bands und die anderen schaffen es gerade mal einen Akkord zu spielen. Die im Dritten sind entweder mit lernen beschäftigt oder auch schon aktiv. Wir müssen also darauf hoffen, dass in deinem Jahrgang ein Naturtalent dabei ist“, erklärte er und verdrehte die Augen, als er sah, dass Tsukasas

Hände unter dem Hemd des Kleineren verschwunden waren. Hatten die zwei sich in den Ferien nicht genug ausgetobt? Wenn die so weiter machen würden, würde das sicher noch extrem anstrengend werden.

„Ich werd mich mal umhören!“, erklärte der Sänger und kuschelte sich mehr an den Drummer. Genervt wandte er sich ab und befasste sich lieber wieder mit dem Stück, was er einüben wollte.

Endlich alleine! Müde ließ er sich in sein Bett fallen, war froh die erste Woche wieder erfolgreich überstanden zu haben, als es an der Tür klopfte. Eigentlich wollte er nur noch schlafen und eigentlich könnte es niemand wichtiges sein, dennoch stand er auf, ging zu Tür.

Böse funkelte er den Störenfried an, als er die Tür öffnete, wünschte sich im selben Moment, dass er nicht aufgestanden wäre.

„Was ist?“, knurrte er und sah nicht gerade begeistert zu seinem Bruder auf.

~\*~\*~\*~\*~\*~\*~\*~\*~\*~\*~\*~\*~\*~\*~\*~\*

So~ damit fängt für die Jungs ein neues, erlebnisreiches Schuljahr an. Hööhöhö!  
Das war auch mein letztes gebetates Reservekapitel. Was so viel heißt, dass es jetzt langsamer geht. ^^ Aber da mir am Wochenende gesagt, wurde dass ich mal nen Gang runter schalten soll, damit manche das aufholen können. Ist es vielleicht ganz gut?! ^^“

Bis demnächst dann bald mal wieder. Vielleicht spoiler ich auf Twitter mal wieder XDDD

□□□

Astrido: ^-^ Freut mich, dass es dir gefallen hat. Ich versuch mir Mühe zu geben mit den Lehrern, damit man über die noch lachen kann. :D Tsukasa denkt halt an alles. ;) \*knuff\*

LeVeil: I think you are satisfied now. XD Your OTP is finally there. ;) And will be there again and again and again. <4<4

I already found one, who will come later, a special guest you could say. But well, who is a secret and when too. XDDD

<4<4<4

Lucel: Tada~ gut oder? Und dann noch so ein heißer Auftritt. ^////////^ (Ich hab die Zeit etwas beschleunigt ^~ Sonst wäre es zu langatmig XD) Projekt Despa fängt jetzt erst mal an XDD

\*evil grins\* och, ich werd so dies, das und jenes mit ihm anstellen. XDDD

Genau Bass ist einfach toll! Endlich jemand der das versteht. \*knuddels\*

Ja, die Hornhaut wächst und gedeiht. \*lol\* Weißt du ja was dir blüht. Klappt das denn?

TOM0: Ja~ und Yoshi jetzt auch :D Alle glücklich (?) vereint.

Freut mich, wenn dir die beiden gefallen. Ich will sie nämlich eigentlich etwas mehr einbauen, weiß nämlich aus zuverlässiger Quelle, dass die beiden immer zu kurz kommen. \*sie mal drück\*

Ach mach dir nix draus, meine Pairings sind auch immer verquer und gerade das macht es witzig XDDD

\*knuddel\*